



ASIEN/SYRIEN - Syrisch-orthodoxer Bischof: Wir brauchen einen humanitären Korridor für die Rettung der Zivilisten in Sadad

Homs (Agenzia Fides) – Der syrisch-orthodoxe Metropolit Silwanos Boutros Alnemeh von Homs und Hama, appelliert an die Institutionen des Landes und an internationale Hilfswerke im Namen der Zivilisten– rund 3.000 Personen –die in den Ortschaften Sadad und Hofar in der Region Qualamun, rund einhundert Kilometer nördlich von Damaskus, eingeschlossen sind, wo sich derzeit Rebellen und Regierungssoldaten bekämpfen. Die Verantwortlichen des Konflikts – so der Bischof in seiner Botschaft “müssen die Sicherheit der Menschen garantieren, die die Stadt verlassen und nach Homs kommen wollen, wo wir ihnen Zuflucht bieten können”. Bischof Silwanos bittet unterdessen auch die internationalen Organisationen, an die er sich in seinem Appell wendet, darum “keine Erklärungen abzugeben, die die Sicherheit der Menschen in Syrien gefährden”. Wie Beobachter aus Kreisen der syrisch-orthodoxen Glaubensgemeinschaft dem Fidesdienst berichten, sind über tausend Rebellen, größtenteils Mitglieder islamistischer Truppen mit dreißig Militärfahrzeugen und Maschinengewehren in die Stadt eingedrungen, wo sie die Polizeistation, Verwaltungsgebäude, öffentliche Einrichtungen, das Krankenhaus und die Post besetzten und drei einheimische Christen töteten. Viele Menschen versuchen die Stadt in Richtung Homs oder Damaskus zu verlassen. (GV-PA) (Agenzia Fides 25/10/2013).